



Viele Ehrengäste hatten sich in Langsdorf zur Vertragsfeier eingefunden, unter ihnen Volker Bouffier. Vor 750 Jahren wurde vor den Toren Langsdorfs Hessen „gezeugt“.

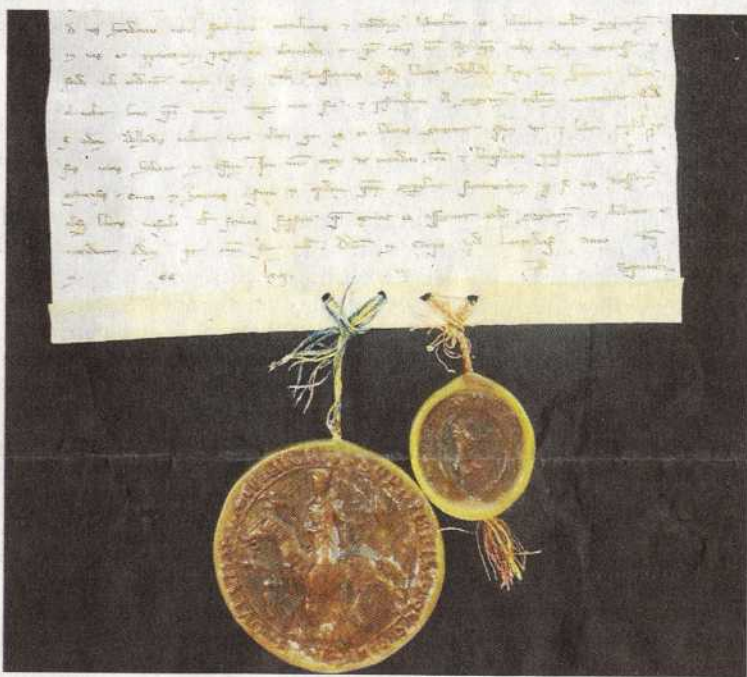
Vor den Toren Langsdorfs Grundstein für Hessen gelegt

VERTRAGSFEIER Zeugungsakt vor 750 Jahren gewürdigt / Ministerpräsident als „Erbe“ begrüßt

LANGSDORF (mbr). „Neugestaltung in der Mitte des Reiches“ – was sich ein wenig sperrig anhört, ist in Wirklichkeit äußerst spannend, handelt es sich doch um die „Zeugung Hessens“, wie einer der Festredner gestern Abend ausführte. In der Langsdorfer Kirche ging der Festakt zur 750-Jahr-Vertragsfeier los, in der Volkshalle zu Ende. Dort waren überaus seltene historische Dokumente ausgestellt, genauer gesagt die vier Urkunden, die belegen, was 1263 auf einem Feld vor den Toren Langsdorfs geschah (der Anzeiger berichtete). Es wurde Frieden zwischen dem Mainzer Erzbischof

Werner von Eppstein auf der einen und Sophie von Brabant auf der anderen Seite geschlossen. Mit der Unterzeichnung begann die territoriale Neuordnung des Reiches, in deren Zuge einige Jahre später Hessen entstand. 750 Jahre ist das jetzt her, für das Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde ein Grund zum Feiern.

Federführend hatte Professor Ulrich Ritterfeld vom Landesamt in Kooperation mit dem Ortsbeirat das Fest und



Vor 750 Jahren wurde in Langsdorf Geschichte geschrieben. Die Urkunden belegen das.

Fotos: atb

die Ausstellung organisiert und geplant. Während des Festaktes standen aber andere Personen im Mittelpunkt. Man habe versucht, die „Nachfahren“ der damaligen Akteure und Protagonisten nach Langsdorf zu holen, führte Professor Ursula Braasch-Schwermann vom Landesamt aus. Aus diesem Grund war Ministerpräsident Volker Bouffier (sozusagen als „Erbe“ der Sophie von Brabant) ebenso eingeladen wie Karl Kardinal Lehmann, der Main-

zer Bischof. Letzter musste sich krankheitsbedingt entschuldigen lassen, sein Grußwort verlas Dekan Ulrich Neff.

Bouffier hingegen führte aus, dass er schon immer gewusst habe, das Langsdorf besonders sei, doch wie wichtig der Ort sei, das wäre ihm bis vor Kurzem nicht bekannt gewesen. Hessen, bis zur Vertragsunterzeichnung quasi unbedeutendes Anhängsel Thüringens, wurde aus der thüringischen Oberherrschaft entlassen, so der Ministerpräsident. Eine Antwort auf die Frage, was von den Verträgen auch heute noch von

zentraler Bedeutung sei, gab er auch: Trotz unterschiedlicher Interessen zu einem einvernehmlichen, für alle Seiten akzeptablem Kompromiss zu kommen.

Neben Bouffier gab es weitere Festredner, die die Bedeutung der Verträge würdigten. Eine Einführung in eine Sonderausstellung wurde geboten, ein Kunstprojekt gehörte ebenfalls zum Programm rund um „750 Jahre Langsdorfer Verträge“.

Bericht folgt